Modul	MT	LA Gym	LA RegS	Veranstaltung	Semester		Beschreibung	Literatur	Voraussetzungen / Bemerkungen	Wahlbereich		Interdisziplinär		Opt. Studien	
Aufbaumodul: Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft	VL/S/Ü Epochen und Themen (2LP)	VL/S Schwerpunkte der Christentums-geschichte	VL/S Schwerpunkte der Christentums-geschichte	Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Vernunft und Offenbarung. Aufklärung und Religion im 18. Jahrhundert (S)		x					x		x	x	
				Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Das 19. Jahrhundert als Herausforderung für Kirchen und Theologie (S) (Blockveranstaltung)		x					x		x	x	
				Dozent*in: Prof. Dr. Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	In dieser Übung werden zentrale frühneuzeitliche Texte gelesen, welche die soziale Verantwortung des Christentums in der Zeit vom 16. bis zum 18. Jahrhundert thematisieren. Dabei beginnen wir mit dem Zeitalter der Reformation und enden in der Aufklärung. Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 23.4.2026, 12 Uhr: Blöcke: 5. und 6.6. sowie 3.7.2026, jeweils ganztags.	Gerhard Schäfer und Wolfgang Maaser, Geschichte der Diakonie in Quellen. Von den biblischen Ursprüngen bis zum 18. Jahrhundert, Göttingen 2020. Weitere Literatur wird in der Übung genannt.		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Christliche Armenfürsorge in der Frühen Neuzeit (Blockveranstaltung) (Ü)	x					x			x	x	
				Dozent*in: Prof. Dr. Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Die Vorlesung führt in die Christentumsgeschichte der Antike und des Mittelalters ein und vermittelt grundlegende Kenntisse über die Entwicklungen der christlichen Religion in diesen beiden Epochen.	Katharina Greschat, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, Leipzig 2025.		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Das Christentum in Antike und Mittelalter (KG I) (VL)	x					x			x	x	
				Dozent*in: apl. Professor Gummelt	SoSe	WiSe	Kirchliche Bekenntnisse stellen jeweils Höhepunkte für die Formulierung der kirchlichen Lehre dar. In dieser Vorlesung, in der ein Überblick über die Entwicklung von Theologie und kirchlicher Lehre im Zeitalter der Alten Kirche gegeben wird, sollen die Bekenntnisse als Orientierungspunkt dienen.	I. Dingel, Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, 2 Bde., Göttingen 2014. Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd.1, von W.-D. Hauschild und V. H. Drecoll, Gütersloh 2023. In der ersten Kollegstunde wird in die dogmengeschichtliche Literatur eingeführt.	Grundkenntnisse der Kirchengeschichte	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Altkirchliche Dogmengeschichte. Die Bekenntnisse der Kirche als Kulmination der Lehrentwicklung (V)	x						x		x		x
	S Themen mit S-Arbeit (3 +7 LP)	S Ausgewählte Themen der Christentums-geschichte mit S-Arbeit	S Ausgewählte Themen der Christentums-geschichte mit S-Arbeit	Dozent*in: Wibke Henrike Schulze	SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: (PS) EF in die Methodik der Kirchengeschichte		x									
				Dozent*in: Prof. Dr. Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Die Erweckungsbewegungen des späten 18. und frühen 19. Jahrhundert zählen zu den zentralen Erneuerungsformationen des modernen Protestantismsus. Sie motivierten eine Vielzahl von "Laien", sich in vielfältiger Weise religiös, pädagogisch und sozial zu engagieren. Häufig motiviert von einer ausgeprägten Endzeiterwartung war ihr das Ziel das Kommen des Reiches Gottes zu beschleunigen. Zudem prägten die Erweckten spezifische Formen von Frömmigkeit und Theologie aus.	Thomas K. Kuhn u. Veronika Albrecht-Birkner (Hgg.) Zwischen Aufklärung und Moderne. Erweckungsbewegungen als historiographische Herausforderung, Leipzig 2017.		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Reich-Gottes-Arbeit. Erweckungsbewegungen im 19. Jahrhundert (S)	x					x			x		
				Dozent*in: Wibke Henrike Schulze	SoSe	WiSe	Das Proseminar beleuchtet das Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR und fragt nach den Handlungsspielräumen christlichen Lebens im Sozialismus. Dabei richtet sich der Blick auf zentrale „Stell- und Spannungsfelder" wie Jugendweihe und kirchliche Jugendarbeit, den Dienst an der Waffe bzw. den Wehr- und Bausoldatendienst, die Rolle der Kirche inmitten von Repressionen und Kontrolle sowie die Praxis des christlichen Lebens unter Bedingungen einer – aus staatlicher Sicht – „ideologisch fremden" Religionsgemeinschaft. Eine Exkursion zur Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt Rostock ergänzt das Seminar. Das Proseminar richtet sich an Pfarramtsstudierende im Grundstudium sowie Lehramtsstudierende im Aufbaumodul und führt zugleich in die methodische Arbeitsweisen der Kirchengeschichte ein.	Mau, Rudolf: Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990) (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Bd. 4, Neuste zeit, Bd.3), Leipzig 2011. Stegmann, Andreas: Kirche in der DDR. Von der sowjetischen Besatzung bis zur Friedlichen Revolution (Beck Wissen, Bd. 2921), München 2021.		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Kirche im Sozialismus (S)	x					x			x		
				Dozent*in: Dr. Gregor Ploch	SoSe	WiSe	Zum Bestandteil des Seminars gehört die zweitägige internationale Fachtagung "Franz von Assisi im Norden. Der Einfluss des Franziskanerordens auf die Gesellschafts- und Kulturgeschichte im südlichen Ostseeraum" am 29.-30. Oktober 2026 im Greifswalder Krupp Kolleg.			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Geschichte der Bettelorden (S)		x				x			x	x	
				Dozent*in: Dr. Gregor Ploch	SoSe	WiSe	Der Glaube an die Auferstehung des Menschen mit Leib und Seele gehört zu den fundamentalsten Aussagen der christlichen Religion. Auseinandersetzungen mit diversen Vorstellungen der Auferstehung und des jenseitigen Lebens prägten bereits die Urgemeinden. In der spätantiken Alten Kirche dominierte das Thema in Predigten, in der Liturgie, in theologischen Schriften (etwa in Augustins Abhandlungen über die Rechtfertigung) aber auch in der ältesten Freskenmalerei der christlichen Katakomben. Die Verehrung der Märtyrer führte zu der Vorstellung, dass die Gläubigen die verstorbenen Heiligen als Fürsprecher bei Gott in Gebeten anrufen können. Daraus entwickelte sich der Glaube an das Fegefeuer, dessen Grundzüge bereits im 1. Jahrtausend feststellbar sind. Den Kulminationspunkt erreichte dieser Glaube im Laufe des Mittelalters. Reiche Zeugnisse davon sind in der Volksfrömmigkeit, in Literatur und Kunst zu sehen. Der Humanismus des 15. Jh. und die Glaubensspaltungen des 16. Jh. innerhalb des westlichen Christentums brachten neue Weichenstellungen. Der Glaube an die Auferstehung bildete aber weiterhin den Kern christlicher Ausdrucksformen. Das Seminar bietet einen Streifzug durch die 2000-jährige Christentumsgeschichte. Es soll aufgezeigt werden, was die theologische Glaubenslehre ausmacht und welche Ausprägungen die Jenseitsvorstellung in der Frömmigkeit und in der Kunst darüber hinaus ausgeweitet haben.	Peter Dinzelbacher: Die letzten Dinge: Himmel, Hölle, Fegefeuer im Mittelalter. Freiburg (u.a.) 1999; Peter Jezler (Hrsg.): Himmel, Hölle, Fegefeuer: das Jenseits im Mittelalter ; eine Ausstellung des Schweizerischen Landesmuseums in Zusammenarbeit mit dem Schnütgen-Museum und der Mittelalterabteilung des Wallraf-Richartz-Museums der Stadt Köln (Katalog). Zürich 1994; Bettina Jungklaus (Hrsg.): Gräber, Grüfte und Gebeine: Tod in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2022; Hans Georg Thümmel: Ikonologie der christlichen Kunst, 4 Bde, Leiden (u.a.) 2019-2022.	Kann bei gleichzeitigen Besuch des Seminars "Was dürfen wir hoffen? Eschatologie " von Prof. Heinrich Assel im Aufbaumodul Interdisziplinär angerechnet werden.	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Was kommt nach dem Tod? Jenseitsvorstellungen in Theologie, Frömmigkeit und sakraler Kunst im Wandel der Zeit (S)		x				x		x		x	
		VL/S/Ü Konfessions-kunde	VL/S/Ü Konfessions-kunde	Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Das 19. Jahrhundert als Herausforderung für Kirchen und Theologie (S)		x					x		x	x	
Integration II	Repetitorium (3LP)	optionale Teilnahme mgl	optionale Teilnahme mgl	Dozent*in: Prof. Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Das Repetitorium bereitet in konzentrierter Weise auf das Examen und andere kirchengeschichtliche Prüfung vor und findet bis Ende Mai jeweils vierstündig statt. Das Repetitorium erfordert einen hohen Arbeitsaufwand.	Handbücher zur Kirchengeschichte; spezifischere Literatur wird in der Verantaltung genannt.		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
				Veranstaltungstitel: Repetitorium der Christentumsgeschichte (Ü)	x						x		x		x